laffen, ob ber Berth bes zu Acquirirenben gleich ift ber bafur verwendeten Summe. Bir haben ja Falle genug, wo die Behorde barüber zu enticheiben hatte, und wenn einmal bas Gefet vom Sabre 1832 feftftellt, bag bie Mitbelehnten nicht erft befragt. fonbern beren Biberfprucherecht beschrankt werben foll, fo ift auch bamit ausgesprochen, bag bie Behorbe bas Recht hat und competent ift, får ben Unwarter einzuwilligen, wenn fie fich überzeugt, bag ber Werth richtig abgeschatt ift; und man hat feinen Grund, baran zu zweifeln, bag die Behorde in bicfer Art die Intereffen ber Mitbelehnten fougen werbe. Es find Ginmendungen gemacht worben, bie in fich felbft gufammenfallen; es ift namlich gefagt worben, es tonnte eine Fabrit, eine Brennerei, eine Biegelei, die alle nur precairen Nuten gaben, angekauft merben. Das wurde aber bie Behorbe nicht geftatten. Es ift bas gang einfach, fie wurde fagen: nein bas geht nicht, weil bas Db= ject keinen bleibenden Rugen gewährt. Es kommt alfo nur barauf an, ob fie bas Dbject gleich halt mit ber barauf zu vermenbenben Summe. Ich kann alfo nur mit bem Gutachten ber geehrten Deputation ftimmen.

v. Metfch: Es ift von vielen Geiten ber bas Deputationsgutachten befürwortet worden, und ich erlaube mir, bem nur noch Weniges als Deputationsmitglieb bingugufügen. Dem Beichwerdeführer und fammtlichen Befigern von Behnsgutern ftehen nach ber Unficht ber Deputation die flaren Worte bes Ablofungegefetes in g. 182 gur Seite. Bier wird ben Lehngutsbefigern bie freie Wahl gelaffen amifchen beiben Berwendungsarten von folden Gelbern. Bare bie Ginwilligung ber Mitbelehnten bagu erforberlich, fo murbe ber Gefetgeber nicht angestanden haben, biefe Bestimmung hier mit aufau= nehmen, eben fo fpeciell, wie überhaupt in bem Gefete jebe anbern Bestimmungen in Bezug auf bie Bahrnehmung ber Rechte britter Personen in ben & 168 bis mit 190 aufgenom= men worben finb. Die Deputation fonnte baher ben §. 182 nur fo interpretiren, wie es auf Seite 71 bes Berichts (fiehe vorftebend Seite 1352) gefchehen ift, um fo mehr, als fie bier bas Intereffe ber Mitbelehnten fur eben fo gefichert hielt, als bies bei ber Ausleihung ber Gelber ber Fall fein kann, vorausgefest, bag ber Lehnhof burch bie ihm vorgelegte Zare bie Ueberzeugung gewonnen hat, bag bas Grunbftuck mit bem Berthe ber zu verwendenden Summe im Ginklange ftehe. Ift aber bas Intereffe ber Mitbelehnten hierburch vollkommen gefichert, fo febe ich nicht ein , warum man ben Behngutsbefigern in ber Disposition über folde Gelber noch Beschrantungen auferlegen will burch bie verlangte Berbeischaffung einer in ber Regel weit aussehenben und felten fich realifirenben Ginwilligung fåmmtlicher Mitbelehnten. Sier bangt es oft blos von ber Individualitat bes einzelnen Mitbelehnten ab. Sat er Unlage, zu dicaniren, fo find ihm hierzu Thor und Thure geoffnet. 3ch will mich hieruber nicht weiter verbrei-Bas nun ben Untrag bes ten, benn exempla sunt odiosa. herrn Grafen Sohenthal betrifft, fo ift berfelbe, wie bereits ber herr Referent ermahnt hat, in ber Deputation ebenfalls icon zur Sprache getommen. Der herr Referent hat aber sehr richtig bemerkt, daß die Deputation darum Unstand nahm, ihn zu stellen, weil ihr der Paragraph des Gesetzes hierin klar genug zu sein schien, und mithin einer Interpretation dieser Gesetzesstelle ihrer Unsicht nach nicht bedarf.

Prafident v. Carlowit: Herr v. Schonberg-Purfchen- ftein hat bas Bort.

- v. Schonberg : Purichenftein: Ich verzichte auf bas Wort.
- v. Sennig: Es murbe vor Rurgem bom Beren Staateminifter gefagt, man muffe fich auf ben Standpunkt ber Mitbelehnten ftellen, und man murbe finden, bag durch die gefetliche Bestimmung wohl fur fie geforgt fei. 3ch habe bas gethan, ich habe mich auf biefen Standpunkt geftellt, und ich muß geftehen, ich finde im Gegentheile, bag nach biefen Beffimmungen bie Mithelehnten benachtheiligt find. Wenn ich mir ben Fall bente, bag es 21 Mitbelehnte maren, benen Geis ten bes Lehngutsbesigers ber Worschlag gemacht wirb, baß er von bem Steuer= und Ablofungscapitale ein zu bem Saupt= grunbflude mohl arrondirendes Grundflud faufen wolle, und es ware unter ben 21 Mitbelehnten Giner, bernicht einwilligte, fo ift es offenbar, daß baburch die übrigen Mitbelehnten benach-Wenn ich auch zugestehen wollte, bag bie theiligt wurden. von bem hochgeehrten Berrn Staatsminifter entwidelten Unfichten einen theoretisch begrundeten Sout ber Mitbelehnten enthielten, fo muß ich boch fagen, ich halte nur bas fur einen mahren Sout, mas practifche und factifche Rachtheile abwehrt.
- v. Beld: Es nimmt fich allerdings eine Entscheidung, wie fie von Seiten bes Lehnhofs in vorliegendem Falle gegeben worden ift, etwas fonderbar aus, in einer Beit, wo bas bloge Wort Bevormunbung icon mit einem großen und allgemeinen odium belegt ift und wo Jebermann im Lande die Eigenschaft bes größten Grades von Mundigkeit für fich in Unspruch nimmt. Die fehr beengenden Bestimmungen bes Lehnrechts will ich nicht in Abrede ftellen, noch weniger kann ich mir gutrauen, auf eine Biberlegung ber Grunde eingehen zu wollen, Die vom hohen Ministerium in juriftischer Beziehung gegen bas Deputationegutachten angeführt find; aber die Muthmaagung fann ich nicht unterbrücken, daß gerade in dem vorliegenden Falle ein fo großes Gewicht auf die vielfach ermahnten "wohlerworbenen Rechte" und auf die "Beiligkeit berartiger Rechte" gelegt werbe, weil hier allerbings eine Vertretung fur die entscheibende Behorbe, alfo hier für ben Lehnhof baraus hervorgehen konnte, wenn ein folches Recht auf irgend eine Art verlett wird. Ich kann mir aber burchaus nicht benten, bag nach ben flaren Bestimmun= gen bes Ablofungegefetes ein folder Bertretungefall wirklich eintreten konnte und bag ein Mitbelehnter irgend wie einen Un= fpruch gegen ben Lehnhof mit irgend einem Erfolge ausführen fonnte; benn auch mir icheinen, wie ber geehrten Deputation bie Beftimmungen bes Ablofungsgefeges fo flar gu fein, bag allerbings nur bie fpigfindigfte und boctrinellfte Muslegung, in